

II-4623 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2288/J A n f r a g e
1979 -01- 16

der Abgeordneten Dr. KAUFMANN
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Kartengebarung der österreichischen Bundestheater

Wie dem Bericht 1977/78 des Österreichischen Bundestheaterverbandes zu entnehmen ist, ist die Publikumsfrequenz an den Bundestheatern rückläufig.

Trotz des Anstieges der Gesamtzahl der Vorstellungen muß ein Rückgang der absoluten Besuchsziffern hingenommen werden. Vom Spieljahr 1974/75 zum Spieljahr 1977/78 ist die Auslastung mit Ausnahme des Akademietheaters generell gesunken:

	1974/75	1977/78
Burgtheater	80,1	73,6
Staatsoper	90,5	86,2
Volksooper	88,9	85,0

Noch drastischer stellt sich die Situation bei den verkauften Karten dar. So sind etwa beim Burgtheater in der vergangenen Spielzeit nur 66,25 % der Karten verkauft worden. Insgesamt konnten an den Bundestheatern nur etwas mehr als 3/4 der Karten verkauft werden.

Zum Thema Restkarten vermerkt der Bericht: "Durch die baulichen Gegebenheiten von Logentheatern sind vor allem die hinteren Logensitze mit schlechter Sicht, insbesondere

beim Sprechtheater, nur schwer zu verkaufen."

Da die Restkarten beim Burgtheater fast 25 % ausmachen, scheint diese Begründung mehr als fadenscheinig. Ferner ist das Akademietheater kein Logentheater und auch dort gibt es über 11 % Restkarten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Worauf führen Sie die rückläufige Tendenz bei der Publikumsfrequenz in den Bundestheatern zurück ?*
- 2) Welche Möglichkeiten sehen Sie, vor allem den Anteil der verkauften Karten wieder zu vergrößern ?*
- 3) Welche konkreten Maßnahmen werden von den zuständigen Stellen unternommen werden, um die Publikumsfrequenz an den Bundestheatern wieder zu heben ?*